

Abb. 2005-3/065

"Vue de Vonêche, dans les Ardennes" (Convoi à l'entrée de Vonêche, château ... et les bâtiments des cristalleries)
Général O. de Howen, um 1820, sepia-lasierte Kreidezeichnung, 138 x 224 cm, Blick nach Norden, Straße Beuraing - Bouillon
Sammlung Société archéologique de Namur, aus AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 90

Siegmar Geiselberger

Juli 2005

Cristallerie de Vonêche - Berceau de la Cristallerie Européenne (et berceau des verres moulés? Wiege gepresster Gläser?)

Auszug aus dem Ausstellungskatalog „Bicentenaire de la cristallerie de Vonêche 1802 - 2002,
Société archéologique de Namur, Namur 2002

Seit der Ausstellung „De Glaskunst in Wallonië van 1802 tot heden“, in Charleroi 1985, sind wieder über 15 Jahre vergangen, in denen vielleicht neue Hinweise aufgetaucht sind und Glashistoriker sowie Sammler neue, alte Kristallgläser von Vonêche gefunden haben. Jedenfalls findet man, wenn man die Ausstellungskataloge von Charleroi 1885 und Namur 2002 miteinander vergleicht, viele neue Abbildungen und Hinweise, aber auch Widersprüche, die man von hier aus nicht aufklären kann, z.B. neue Zuordnungen von Gläsern und Dokumenten. Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, dass die **Société archéologique de Namur** und der hier bisher nicht bekannte Sammler **Christian Van den Steen**, Sevry, den neuesten Stand der Kenntnisse über die heute verschollene und vergessene Cristallerie de Vonêche im Süden Belgiens, in der Provinz Namur, wiedergeben konnten.

Der wichtigste Hinweis ist, dass der Besitzer und Betreiber der Cristallerie de Vonêche, Mr. Aimé-Gabriel d'Artiques, bedeutender Chemiker und Ingenieur der Glasherstellung, zur Verringerung der Herstellungskosten um 1820 begonnen hat, Kristall-

gläser in Formen herzustellen. Diese Gläser wurden wahrscheinlich anfangs in die Formen geblasen und danach durch Schleifen weiter bearbeitet.

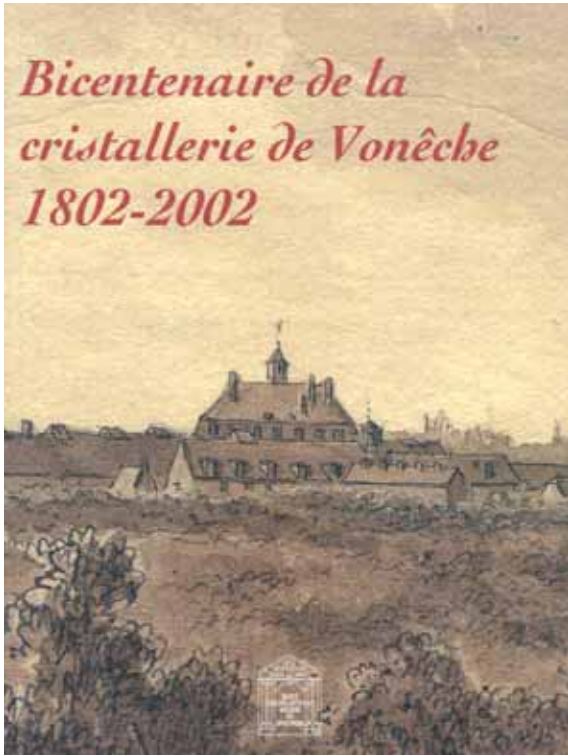
D'Artiques war von 1816 - 1823 gleichzeitig Besitzer und Betreiber der „Etablissements / Verreries de Vonêche à Baccarat“. **Es ist daher wahrscheinlich, dass er die Technik des „cristal moulé“ auch in Baccarat eingeführt hat und dass die neuen Besitzer der Cristallerie de Vonêche à Baccarat ab 1823 diese Technik weiter benutzt und ausgebaut haben.** [AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 213 ff.]

Nach dem Ende der Cristallerie de Vonêche 1830 wurden die Formen vom Besitzer und Betreiber der Cristallerie de Namur, Louis Zoude, gekauft und weiter benutzt. [Christian und Nicolas Van den Steen, Sevry, AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 156]

In einem „**Tarif des cristalleries de M. d'Artiques ... Vonêche ...**“, um 1823 - 1825 (Sammlung CMOG) werden neben vielen traditionell hergestellten Kristallgläsern auch **Salzgefäße** [Salières] abgebildet, die in Formen gepresst wurden. Leider sind die Tafeln dieses

Kataloges so klein abgebildet, dass die Gläser nur schlecht zu erkennen sind. Wahrscheinlich wurden weitere in eine Form geblasene oder gepresste Gläser angeboten. [AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 131, 134, 137]

Abb. 2005-3/066
Ausstellungs-Katalog, Einband
„Bicentenaire de la cristallerie de Vonèche 1802 - 2002“
Hrsg. von Jacques Toussaint für die Société archéologique de Namur, Namur 2002



In einem 2002 erstmals veröffentlichten, **1829** aufgenommenen **Inventar des Notars Lalance** aus Beauraing für den Nachlass Jadot, Händler in Vonèche, in Anwesenheit des Zeugen Petitjean, Commis von M. d'Artiques in Vonèche, mit **Kristallgläsern aus der Cristallerie de Vonèche**, werden auch Gläser mit der Bezeichnung „Page 8, n° 20: 1 gobelet idem **moulé** demi-taille, 1 florin 05 cents“ bzw. „Page 21, n° 64: 48 idem **moulés** à rosette n° 4, 7 florins 25 cents“ aufgeführt. [AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 161, 163 ff.]

Außerdem werden im AK Bicentenaire Vonèche 2002 mehrere **gepresste Gläser abgebildet, die mit „Baccarat, um 1825 bzw. um 1830“** bestimmt werden [AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 158, bzw. S. 214, S. 224] Diese Gläser befinden sich im Musée de Baccarat. Beim Besuch der PK-Leser in Baccarat im Juli 2005 waren diese Gläser aber nicht ausgestellt. Sie werden wahrscheinlich im Depot aufbewahrt.

Der von Mr. d'Artiques 1922 als Direktor der Cristallerie de Vonèche eingesetzte Ingenieur **François Kemlin**, in Vonèche von 1802 - 1825, und sein Kollege **Auguste Lelièvre**, in Vonèche von 1820 - 1825, verließen nach einem Streit mit d'Artiques über den Verkauf von Vonèche die Cristallerie **1925** und gründeten die Cristallerie de Val St. Lambert. **Sicher werden sie die Technik**

des „cristal moulé“ nach Val St. Lambert mitgenommen haben.

Verrerie impériale et royale de Vonèche Sainte-Anne

Abb. 2005-3/067
Grand verre de type Calice [Pokal]
farbloses Glas, teilw. vergoldet, H 18,9 cm, D Rand 8,2 cm
über dem Nodus graviert „W. Scheller à Vonèche“
Sammlung Musée de Groesbeek-de Croix, Namur
Verrerie impériale et royale de Vonèche, Ende 18. Jhdt.
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 53



Abb. 2005-3/068
Assiette [Teller]
farbloses Glas, teilw. vergoldet und bemalt, D 20,1 cm
im Fond Ansicht der „L'EGLISE CATHEDRALE S^t AUBIN A NAMUR“, über dem Bild Initialen „W. S. “[cheller]
Sammlung Musée de Groesbeek-de Croix, Namur
Verrerie impériale et royale de Vonèche, Ende 18. Jhdt.
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 56



1778 wurde von Kaiserin Maria Theresia von Österreich die Gründung einer Glashütte in der Ortschaft Vonèche genehmigt. Sie erlaubte außerdem den Namen „**Verrerie impériale et royale de Vonèche Sainte-Anne**“. [siehe dazu PK 2005-1, SG, Zeittafel Aymé Gabriel d'Artiques in Saint Louis, Vonèche und Baccarat ...] Durch mehrfachen Wechsel der Besitzer und der Glasmeister ging diese Glashütte bankrott und wurde 1802

zum Verkauf angeboten. Mr. Aimé-Gabriel d'Artiques, reich geworden als Direktor der Glashütte St. Louis seit 1790, kaufte die Glashütte, die zwar weit abgelegen war, aber unter Kaiser Napoléon I. auf dem Gebiet Frankreichs lag. Er machte sie mit Neubauten, verbesserten Rohstoffen und Glasmachern aus Deutschland, England und Frankreich in wenigen Jahren zur größten Kristallglashütte des Kontinents. [„La plus grande cristallerie du continent“; AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 67]

Abb. 2005-3/069
Aimé-Gabriel d'Artiques (1773-1848)
"Membre honoraire du Comité consultatif des Arts et Manufactures", Besitzer und Betreiber der Cristallerie de Vonèche 1802 - 1830, Gravur von Legrand
Sammlung CMOG
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 12



Aimé-Gabriel d'Artiques (1773 - 1848)

[Auszug aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 69 ff.; Übersetzung SG]

Aimé-Gabriel d'Artiques war unbestreitbar eine der markantesten Figuren der Industrie des 1. Viertels des 19. Jhdts., in der Art von John Cockerill (1790-1840) [englischer Großunternehmer der Stahl- und Kohle-Industrie in Nordbelgien bei Val St. Lambert, Liège] oder Lievin Bauwens (1769-1822) [belgischer Großunternehmer der Textil-Industrie].

Aimé-Gabriel d'Artiques wurde am 26. Feb. 1773 in Paris geboren als Sohn von Pierre d'Artiques, Vorsteher des Unternehmens Ile des Cygnes [receveur général de l'entreprise; Schwaneninsel], und von Pierrette Benoist. Sein Taufpate und Adoptivvater war Antoine-Gabriel-Aimé Jourdan, Sekretär von Monseigneur du Coëtlosquet, Bischof von Tournus, Pensionär des Königs [Louis XVI. 1754-1793, reg. 1774-1791], Erzieher der Söhne des Königs [précepteur des enfants de France], Chef ordinaire de Paneterie et Echansonnerie [Mund-

schenk] des Monseigneur le Comte d'Artois (später König Charles X.). Er sicherte und leitete die Erziehung und Ausbildung seines Patensohnes und sorgte dafür, dass dieser mit 15 Jahren das Studium der chemischen Wissenschaften aufnahm, da er mit außerordentlichen Fähigkeiten ausgestattet war. (Antoine-Gabriel-Aimé Jourdan starb 1804 und ist in der Kapelle begraben, die 1827 von Aimé-Gabriel d'Artiques in der domaine de Flacée errichtet wurde. Er machte seinen Patensohn zum Universalerben.)

Abb. 2005-3/070
Aimé-Gabriel d'Artiques (1773-1848)
Miniature von C. Lecoq de R.
Sammlung CMOG
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 69



Am 15. Jan. 1788 übergab François de la Salle die Verrieres royales de Saint-Louis-lès-Bitche (Alsace) an seinen Schwiegersohn Jean-Baptiste-Gilles, Baron du Coëtlosquet, Bruder des Bischofs von Tournus. A.-G. Jourdan, der zur Familie Coëtlosquet gute Beziehungen unterhielt, folgte dem Baron und der Baronin Coëtlosquet nach Saint-Louis und unterstützte den Verkauf der Glashütte. Selbstverständlich empfahl Aimé-Gabriel Jourdan seinen Protegé **d'Artiques, der 1790 - im Alter von 17 Jahren - die Direktion der Glashütte übernahm** [prend la direction de l'établissement verrier]. (Saint-Louis-Munzthal trug den Namen Saint-Louis-les-Bitche nach der Restitution von Alsace-Lorraine an Frankreich, Département de la Moselle). **1779 erzeugte St. Louis erstmals auf dem Kontinent Bleikristallglas**. 1788 hatte die Glashütte 4 Schmelzöfen zur Herstellung von Fensterglas, Gläser für die Tafel und Becher aus Kristall [verre à vitre, verre en table et de la gobeletterie de cristal] ... und beschäftigte 637 Personen). A.-G. d'Artiques führte einen Prozess zur Herstellung von Mennige [Bleioxyd] ein, das bis dahin aus England eingeführt wurde, und **produzierte wirklichen Bleikristall** [introduit un procédé pour la fabrication du minium que l'on achetait précédemment en Angleterre et produit du véritable cristal plombeux]. Außerdem **erwarb er 1802 das Unternehmen in Vonèche**, wo er seine erfolgreichen Experimente fortführen konnte [acquéreur de l'établissement ..., il peut déjà se targuer

d'expériences fructueuses]. [...] [AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 70] In Saint-Louis entschloss sich Mr d'Artigues zur allmählichen Aufgabe der Produktion von Fensterglas und wechselte die Becher aus Kristall gegen sein neuartiges Glas für die Tafel aus [son nouveau verre en table pour lui substituer la production de la gobeletterie de cristal]. [AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 74] [...]

Abb. 2005-3/071
Flacon à parfum
Cristal incolore taillé, H 7,4 cm
avec incrustations en pâte céramique blanche
Kaiser Napoléon I. und Kaiserin Marie-Louise
Vonèche, um 1811-1814
Sammlung Musée du Verre Charleroi
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 94



Abb. 2005-3/072
Gobelet
Cristal incolore taillé, H 9,5 cm, D 7,7 cm
avec incrustation en pâte céramique blanche
Kaiser Napoléon I.
Vonèche, um 1810-1820
Sammlung Musée du Verre Liège
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 94



Im Jahr VIII [1809] beauftragte die Classe des Sciences physiques et mathématiques des Institut de France

d'Artigues mit der Redaktion einer Arbeit über die Kunst des Glasmachens, die zu einer Serie über Kunst und Gewerbe gehören sollte. D'Artigues hielt in der selben Versammlung am 11. Dez. 1809 eine Vorlesung mit dem Titel „**Sur l'art de fabriquer du flint-glass bon pour l'optique**“. Seine Arbeit und sein Bericht über die Ergebnisse einer solchen Fabrikation wurde vom Institut angenommen und 1811 in Paris veröffentlicht. [...] Später schrieb er einen Bericht über die Konservierung von Getreide [conservation des blés], über Flussperlen [perles d'huîtres de rivière], über die Fabrik in Vonèche und über ein „Balancier hydraulique“, konstruiert in den Cristalleries de Baccarat [1829 in Paris veröffentlicht].

Abb. 2005-3/073
Présentoir sur pied cylindrique
Cristal incolore taillé, H 21,7 cm, D Basis 11,1 cm
avec incrustation en pâte céramique blanche
Madonna mit Kind nach Raffael
Vonèche, um 1820-1830
Sammlung Musée du Verre Liège
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 95



D'Artigues war Mitglied des Conseil des Arts et Manufactures und wurde 1814 von König Louis XVIII. zum Chevalier de l'ordre royal de la légion d'honneur ernannt.

Im Alter von 52 Jahren heiratete d'Artigues am 4. Juni 1825 in Paris seine Gouvernante Annette George, bekannt für ihre Schönheit und Großzügigkeit. (Ann Chevalier berichtet, dass diese Ehefrau der Grund für den

Niedergang der Cristallerie de Vonèche war; sie verhinderte angeblich eine Einigung von d'Artigues mit seinen Direktoren Kemlin und Lelièvre über den Verkauf von Vonèche an sie und die beiden verließen daraufhin Vonèche und gründeten mit Unterstützung der ehemaligen Geldgeber von d'Artigues Val St. Lambert. [AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 71 und S. 83 f.; A. Chevalier, La Verrerie Sainte-Anne ou Verrerie impériale et royale de Vonèche (1779-1802) et la Cristallerie de Vonèche (1802-1830), in J. Toussaint (Hrsg.), Patrimoine verrier en Namurois, Monographies du Musée des Arts anciens du Namurois, n° 12, Namur, 1997, S. 127)]

Abb. 2005-3/074

Gobelet

Cristal incolore taillé, H 8,9 cm, D 6,8 cm
avec incrustation d'émail peint sur une feuille d'or dans un médaillon octogonal Saint-Pierre

Vonèche

Sammlung Musée du Verre Liège

aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 97



D'Artigues residierte abwechselnd in Paris, Vonèche und Baccarat. In Paris hatte d'Artigues zwei Wohnungen in n° 64 de la rue du Mont blanc, später Chaussée d'Antin, und in n° 30 du faubourg Poissonnière. Am 22. März 1825 erwarb er ein Maison in Soisy-sous-Etioles. Das Ehepaar hatte einen Sohn, der eine Tochter des Comte de Ribes heiratete. D'Artigues starb am 27. März 1848 in Paris, Annette George starb am 20. April 1870. Die Schlösser Vonèche und Mirwart wurden von d'Artigues 1844 bzw. 1835 verkauft. [AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 84 u. S. 88 ff.]

Die Direktoren Kemlin und Lelièvre verließen Vonèche und gründeten 1825/1826 Val St. Lambert. Ihnen folgten 250 Glasmacher aus Vonèche. [AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 84 f.] Vonèche bekam einen ungeeigneten Verwalter. Durch die Trennung Belgiens von den Niederlanden durch die Revolution von 1830 ging für Vonèche ein wichtiger Absatzmarkt verloren und durch die Gründung von Val St. Lambert war ein mächtiger Konkurrent entstanden. Im Dezember 1830 wurde Vonèche deshalb von d'Artigues aufgegeben. Louis Zoude, Besitzer und Betreiber der Verrerie de Namur kaufte alle Betriebsmittel (einschließlich der Formen für gepresste

Kristallgläser) und übernahm die Glasmacher von Vonèche, einschließlich des letzten Chemikers Jean-Benoit Voirin, eines Neffen von d'Artigues. [AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 86 ff.]

Abb. 2005-3/075

Gobelet

Cristal incolore taillé, H 9,4 cm, D 7,1 cm
avec incrustation d'émail peint sur une feuille d'or oiseau

porteur d'un message à l'amitié

Vonèche, um 1815-1825

Sammlung Musée du Verre Liège

aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 97



Abb. 2005-3/076

Flacon de toilette

Cristal incolore taillé, H 13 cm

avec incrustation

de fleurs peintes à l'émail sur une feuille d'or

Vonèche, um 1830

Sammlung Musée de Groesbeeck-de Croix Namur

aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 97



**Musterbuch Hubert Ponthière
Kristall-Schleifer in Vonêche 1825 - 1830
und bei Louis Zoude, Namur 1832 - 1837**

Abb. 2005-3/077
Musterbuch Hubert Ponthière
Tafel mit geschliffenen Bechern und Fußbechern
Private Sammlung
aus AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 123



Abb. 2005-3/078
Carafe
Cristal incolore moulé, H 29 cm
Vonêche
Sammlung Ch. Van den Steen, Sevry
aus AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 157



Abb. 2005-3/079
Drageoir couvert
Cristal incolore taillé riche, H 28 cm
Vonêche
Sammlung Ch. Van den Steen, Sevry
aus AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 174

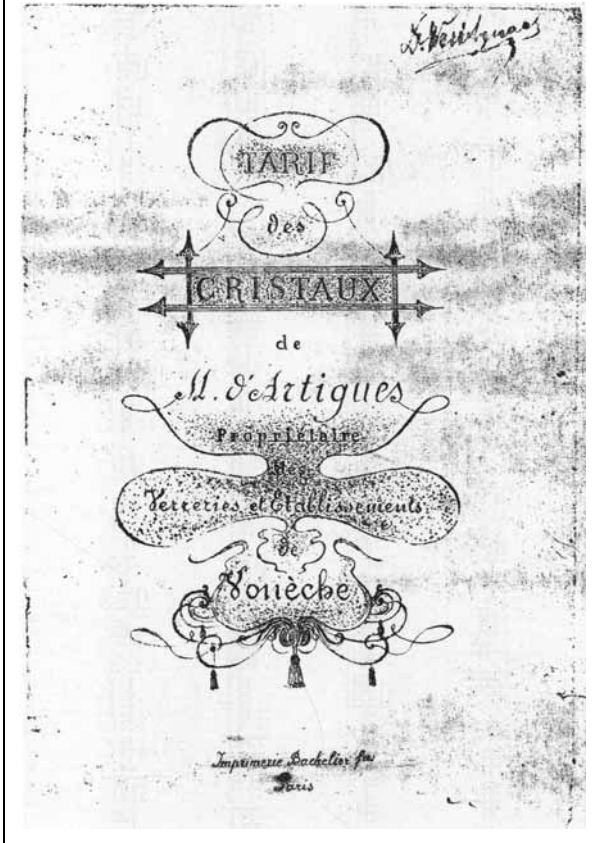


Abb. 2005-3/080
Couvre fromage
Cristal incolore moulé, H 15,2 cm, D 16 cm
Vonêche
Sammlung Ch. Van den Steen, Sevry
aus AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 157



Tarif des cristaux de M. d'Artigues, propriétaire des Verreries et Etablissements de Vonèche" 1823-1825

Abb. 2005-3/081
Couverture du "Tarif des cristaux de M. d'Artigues, propriétaire des Verreries et Etablissements de Vonèche"
Paris, Imprimerie Bachelier freres, 1823-1825, 28 Tafeln
Sammlung Corning Museum of Glass
ehemals Sammlung Raymond Chambon
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 131



„Salières sans Pied“ [Salzgefäße ohne Fuß] mindestens teilweise in Formen gepresste Gläser

- Volutes à separation, sablée
- Bambous [senkrechte Rundrippen]
- Ovale à côtes dentelées (?)
- [Oval mit gezackten / zugespitzten Rippen]
- Jumelles à grains de (?) [Doppel(gefäß) gekörnt mit ?]
- Volutes sablée
- Carrées bambous festonnées (?)
- [rechteckig mit Rundrippen]
- id. côtes dentelées (?) [id. = idem = wie oben]
- Etroites (?) du fond, côtes dentelées
- [enge (?) zugespitzte Rippen]
- id. id. osier (?) [Korb(weide)]
- id. id. diamants biseaux
- [Diamanten mit abgeschrägten Kanten]

„Chandeliers“ [Leuchter] in Formen gepresste Gläser

- Bambous, tors en droite [rechts gedrehte Rundrippen]
- Forme colonne [Säule] m. sablée gothique
- Boule bambous tors en droite
- Bougeoir formé coquille (?) à diamants et filets

Abb. 2005-3/082
Planche 9, "Tarif des cristaux de M. d'Artigues, propriétaire des Verreries et Etablissements de Vonèche"
Paris, Imprimerie Bachelier freres, 1823-1825
darunter vergrößerter Ausschnitt „Salières“
darunter vergrößerter Ausschnitt „Chandeliers“
Sammlung Corning Museum of Glass
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 134



**Vonèche -
Wiege des Pressglases auf dem Kontinent?**

Abb. 2003-4/248

„Dreiteilige Lythialinglas-Garnitur. Ca. um 1860, rotbraun marmoriertes, opakes Glas, in die Form geblasen, Wandungen reich mit historisierenden Ornamenten verziert. Auf den Kelchvasen je 2 Chinesenköpfe mit langen Schnauzbärten, mit verschliffenem Abriss, H 12 cm. Ovale Schale, L 17,5 cm.

Als Zugabe kleiner Flacon, ohne Stopfen, H 5,5 cm“
aus www.auktionshaus-wendl.de,

Art.Nr. 2433, Aufruf o.L. (€ 10,00), Zuschlag € 360

SG: wohl Frankreich oder Belgien, um 1840,

nicht in MB Launay Hautin & Cie. 1840 und 1841!

PK 2004-2, Christoph:

s. MB Launay, Hautin & Cie., 1830, 2^{me} Partie, Planche

62, Vase, N^o. 2055, Planche 63, Tablett, N^o. 2064 (?);

SG: diese Gläser wurden 1840 nicht mehr angeboten!



Zum "Tarif des cristaux de M. d'Artigues, propriétaire des Verreries et Etablissements de Vonèche", Paris, 1823-1825, gibt es eine interessante Diskussion:

Die Kopien dieses Tarifs stammen aus der Sammlung des berühmten belgischen Glasforschers Raymond Chambon. Die angebotenen, geschliffenen Gläser zeigen nicht nur Ähnlichkeit mit dem Musterbuch von Hubert Ponthière, der zu dieser Zeit für Vonèche als Schleifer gearbeitet hat. **Chambon machte darauf aufmerksam, dass die angebotenen Gläser auch mit der Produktion korrespondieren, die d'Artigues 1816-1823 in seinem „Etablissement de Vonèche à Baccarat“ herstellen ließ.** [AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 131]

Der belgische Historiker und Sammler Chr. Van den Steen weist darauf hin, dass d'Artigues **um 1820 in Vonèche damit begonnen hat, Kristallgläser in Formen herzustellen** [... d'Artigues avait fait réaliser, dès 1820 environ, un grande quantité de moules afin de réduire les coûts de production]. **Im „Tarif 1823-1825 ...“ sind zweifellos in Formen gepresste Gläser enthalten!** Die Formen von Vonèche wurden 1830 von Louis Zoude für seine Glashütte in Namur erworben. Eine vollständige **Liste dieser 174 Formen ist in einem Inventar der Verrerie de Namur vom 5. Feb. 1837** enthalten. [AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 172; A.E.N., Fonds

Douxchamps, 47] Bisher ist nicht bekannt, wie viele von diesen Formen für das Einblasen bzw. das Einpressen von Gläsern benutzt wurden.

D'Artigues kaufte Baccarat 1816 und verkaufte es 1823, seine Produktion wurde aber mindestens zunächst von den neuen Besitzern und ihrem Direktor J.-B. Toussaint weiter geführt. Um vom Renommé Vonèche zu profitieren, wurde sogar der Name zunächst beibehalten: **„Compagnie des Verreries et Cristalleries de Vonèche à Baccarat“!** **Baccarat hat 1830 einen Katalog** herausgegeben, in dem viele in Formen gepresste Gläser angeboten werden [Kopien Sammlung Christoph]. Im ersten gemeinsamen **Katalog des Großhändlers Launay, Hautin & Cie. für Baccarat und St. Louis 1830** wurden bereits über 60 Tafeln mit über 2000 (zweitausend!) in Formen gepressten, reich dekorierten Gläsern in höchster Qualität angeboten! (siehe oben Abb. 2003-4/248)

Abb. 2004-2/029

Musterbuch Collection des Dessins représentant exactement les Cristaux Compris dans le Tarif Général

Launay, Hautin & Cie. seul Dépôt des Manufactures de

Baccarat, S^t. Louis, Choisy et Bercy.

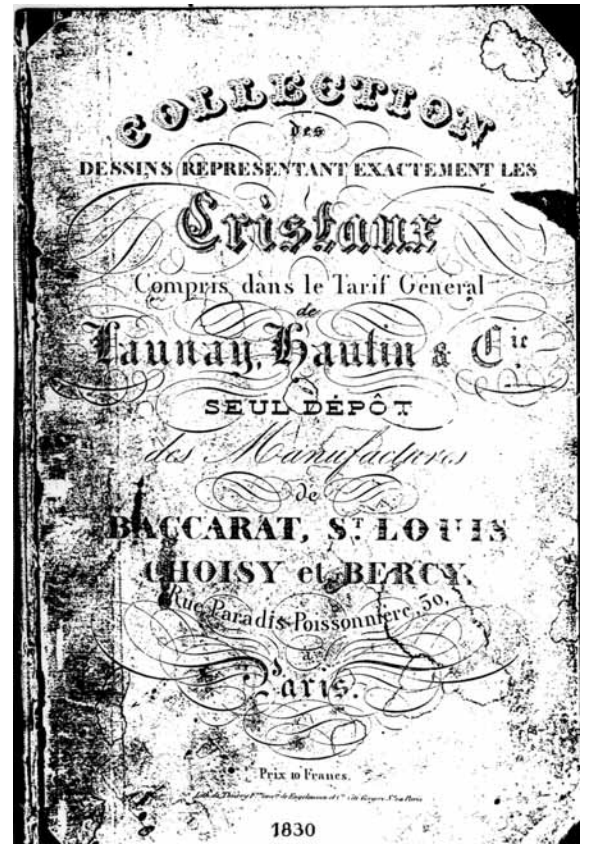
Rue Paradis Poissonnière, 50, à Paris

Pris 10 Francs, 1830

Lith. de Thiéry F^{tes} avec de Engelmann et ... Bergere S.t. à Paris, Titelblatt

[2^{me} Partie, „Cristaux moulés en plein“]

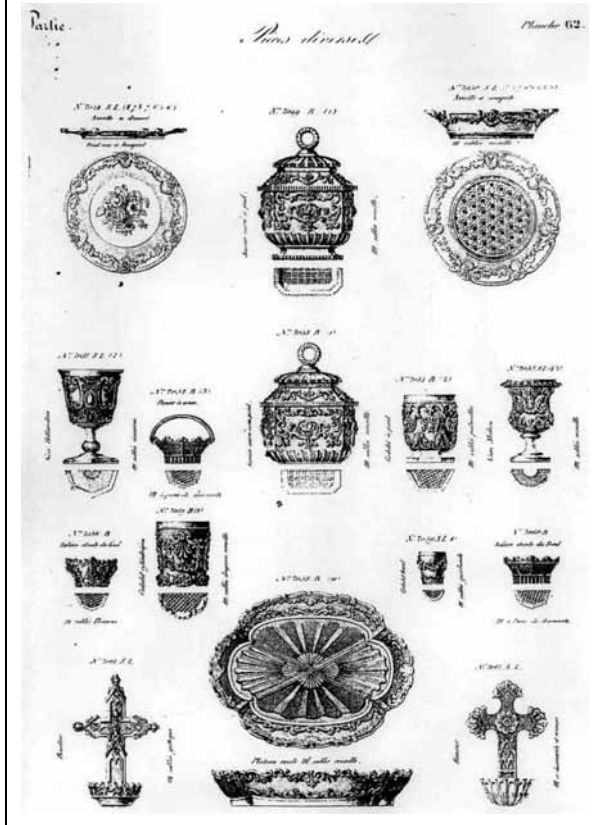
Sammlung Christoph



Die Menge und Vielfalt der 1830 von Baccarat und St. Louis angebotenen Pressgläser, ihre reiche Dekoration und ihre vollkommene Qualität kann man nur verstehen, wenn man zur Beherrschung der komplizierten Technik des Glaspressens eine Entwicklung

von mehreren Jahren voraussetzt! Wenn die Entwicklung aber um 1820 von dem zu seiner Zeit herausragenden Glastechniker und Glasunternehmer d'Artigues in Vonêche begonnen und nach Baccarat übertragen wurde bzw. von St. Louis übernommen wurde, ist es nicht mehr so erstaunlich, was in 10 Jahren breit entwickelt und um 1830 angeboten werden konnte.

Abb. 2004-2/036
MB Launay, Hautin & Cie., 1830
2^{me} Partie, „Cristaux moulés en plein“
Planche 62, Pieces diverses
Sammlung Christoph



Außerdem muss man annehmen, dass durch François Kemlin und Auguste Lelièvre die Presstechnik nach Val St. Lambert übernommen wurde, als sie Vonêche 1825 verließen. Louis Zoude kaufte 1830 gleich die Formen aus Vonêche und benutzte sie in der Verrerie de Namur sicher weiter.

Abb. 2004-2/037
MB Launay, Hautin & Cie., 1830
2^{me} Partie, „Cristaux moulés en plein“
Planche 63, Pieces diverses
Sammlung Christoph

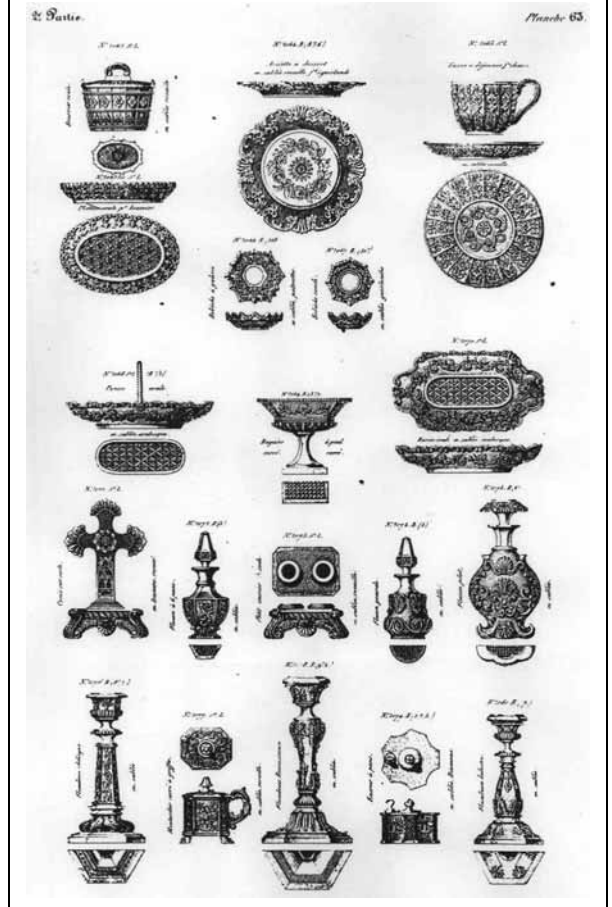


Abb. 2005-3/083
Verres à liqueur, à vin et à eau, **Cristal incolore moulé**, motifs de draperie
H 13 cm, D 8,5 cm; H 9,5 cm, D 3,7 cm; H 11,8 cm, D 5,8 cm; H 4,5 cm, D 3,5 cm; H 11,8 cm, D 5,8 cm
Vonêche, nach 1820, Sammlung Ch. Van den Steen, Sevry, aus AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 157



SG: man gut erkennen, dass die Gläser aus Vonèche bzw. aus Baccarat um 1825 (siehe unten) einfachere Dekors haben als die Gläser aus Baccarat um 1830.

Abb. 2005-3/084
Coupe
Cristal incolore, jambe et pied taillés, **panse moulé**
motifs de draperie
[Stiel und Fußplatte geblasen / geschliffen, Schale geformt / form-geblasen]
H 16,2 cm, D 13,4 cm
Vonèche
Sammlung Ch. Van den Steen, Sevry
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 158



Abb. 2005-3/085
Coupe
Cristal incolore, jambe et pied taillés, **panse moulé**
motifs à demi-bambous
[Stiel und Fußplatte geblasen / geschliffen, Schale geformt / form-geblasen]
H 14,5 cm, D 18,5 cm
Vonèche
Sammlung Ch. Van den Steen, Sevry
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 158



Abb. 2005-3/086
Coupe à fruits
Cristal incolore, taillé riche, et bronze doré
H 29,6 cm, D 31 cm
Vonèche
Sammlung Ch. Van den Steen, Sevry
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 148



Liste des cristaux de Vonèche tels qu'ils sont mentionnés dans l'inventaire Jadot de 1829

[AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 161 ff.]

Page 8 de l'inventaire

- n° 8: 1 porte-liqueur avec 15 verres, 3 caraffes et un plateau, taille idem (riche), 25 florins 51c.
- n° 9: 3 gobelets cylindriques taillés idem (riche) numéro 2, ensemble 7 florins 29 cents
- n° 10: 1 idem (gobelet), même numéro, avec la décoration des Pays-Bas, taille riche, 2 fl. 71c.
- n° 11: 1 idem avec décoration française, 3 florins 30 cents
- n° 12: 1 idem avec pensée (fleur), 2 florins 71 cents
- n° 13: 2 gobelets n°1, gravés, estimés ensemble 6 florins 37 cents
- n° 14: 1 idem, gravé aux armes des Pays-Bas, 4 florins 25 cents
- n° 15: idem n°2, gravés, estimés ensemble 4 florins 01 cent
- n° 16: 4 gobelets taille riche n°2 estimés ensemble 8 florins 97 cents
- n° 17: 1 gobelet n°2, 1 florin 41 cents
- n° 18: 1 gobelet hollandais n°2, 1 florin 05 cents
- n° 19: 1 gobelet cylindrique n°3, 1 florin 75 cents
- n° 20: 1 gobelet idem **moulé demi-taille**, 1 florin 05 cents

Page 21 de l'inventaire

- [...]
- n° 63: 36 idem taillés n°3, estimés 7 florins, 43 cents
- n° 64: 48 idem **moulés à rosette** n°4, 7 florins 25 cents
- n° 66: 86 idem taillés, **moulés** et unis n°7 estimés 10 florins 15 cents
- n° 67: 20 gobelets hollandais n°4, 3 florins 80 cents
- [...]

Page 23 de l'inventaire

- n° 84: 24 verres gondole griffe n°7, 3 florins 97 cents
 n° 85: 12 verres en flûte à l'impossible,
 3 florins 40 cents
 n° 86: 24 gobelets cylindriques taillés 2 rangs diamants
 au fond, n°3, 10 fl. 20 c.
 n° 87: 24 idem n°4, 9 florins 64 cents
 n° 88: 36 gobelets idem **moulés à étoile**,
 6 florins 16 cents
 n° 89: 26 idem n°6, 3 florins 20 cents
 n° 90: 88 idem n°4, 13 florins 31 cents
 n° 91: 10 flacons forme basse taillés, n°4,
 2 florins 59 cents
 n° 92: 36 gobelets cylindriques taillés à côtes anglaises,
 3 florins 07 cents
 n° 93: 12 verres gondole taillés à 1 rang de diamants
 n°4, 3 florins 97 cents
 n° 94: 9 gobelets en tulipe unis, n°2, 2 florins 12 cents
 n° 95: 12 idem cylindriques à 1 rang de diamants au
 fond, n°2, 7 florins 94 cents
 n° 96: 19 idem (cylindriques) taillés à olives, n°6,
 3 florins 77 cents
 n° 97: 27 flacons de chasse unis, 19 florins 23 cents
 n° 98: 8 gobelets (...) tulipe taillés, n°3,
 1 florin 40 cents
 n° 99: 11 verres gondole unis n°4 bis, 1 florin 66 cents

Abb. 2005-3/087
 Vase à jasmin
Cristal incolore moulé, H 8 cm, D 7 cm
 Vonèche
 Sammlung Ch. Van den Steen, Sevry
 aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 173



Abb. 2005-3/088
 Verre à vin
Cristal incolore, pied moulé, H 9,5 cm, D 5,2 cm
 Vonèche
 Sammlung Ch. Van den Steen, Sevry
 aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 167

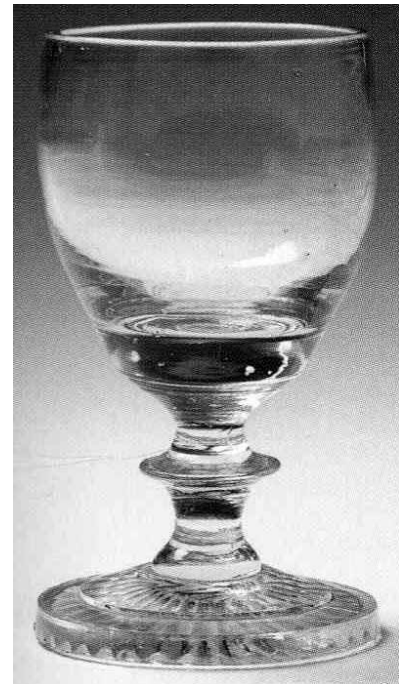
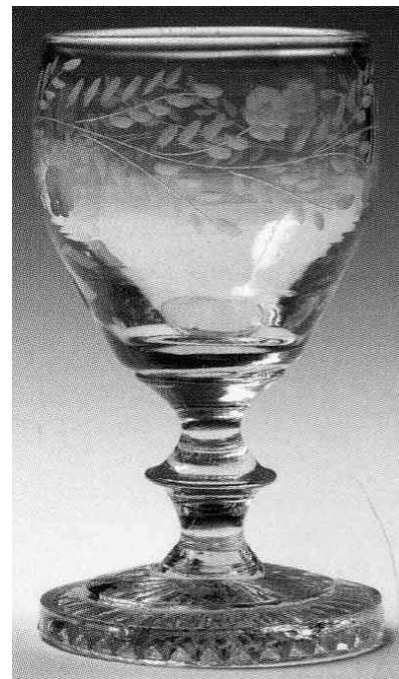


Abb. 2005-3/089
 Verre à vin, gravé
Cristal incolore, pied moulé, H 9,5 cm, D 5,2 cm
 Vonèche
 Sammlung Ch. Van den Steen, Sevry
 aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 167



À l'Escalier de Cristal à Paris, Palais-Royal

[AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 179 ff.]

Die Treppe aus Kristall bestand wirklich im Magazin „L'escalier de cristal“, sie schmückte es und führte zu einem Geschäft, wo die Stücke des neuesten Geschmacks vereint wurden; das Magazin hatte die Bewunderung der Ausländer und wurde als eines der „Chefs-d'oeuvre de l'art“ angesehen. [Almanach historique et commercial du Palais-Royal, 1827, zit. n. F. Montes de Oca, 2001, S. 266]

Wahrscheinlich wurde das Geschäft 1814 im Palais-Royal, n° 153 de la galerie de pierre, eröffnet. Dies ist das Datum der Anmeldung durch Charpentier et Compagnie, À l'Escalier de Cristal. Der Name eines Kristall-Graveurs Charpentier erschien erstmals 1810. Der Name Madame Veuve Desarnaud, geborene Charpentier, folgte 1816. Aber berühmt und gefeiert wurde sie erst 1819 durch eine Präsentation auf der Cinquième Exposition des produits de l'Industrie française: das berühmte Toiletten-Möbel aus geschliffenem Bleikristall und feuer-vergoldeter Bronze [für die Duchesse de Berry].

Das Möbelstück wurde 1813 angefertigt, als Objekt der Anmeldung eines Patents [demande de brevet] von Sieur Charpentier, Onkel oder Bruder und Teilhaber der Mme Desarnaud.

Schon seit 1817 lieferte Mme Desarnaud-Charpentier für König Louis XVIII., für die Duchess d'Angoulême und die Duchess de Berry Garnituren und Uhren für den Kamin und 1818 bekam sie das Diplom eines „fournisseur du Garde-meuble de la Couronne et de fournisseur de cristaux du roi“. [F. Montes de Oca, 2001, S. 266-268] Zu dieser Zeit kündigt sie die Herstellung eines außergewöhnlichen Toilette-Mobiliars an, das sie auf der „exposition des produits de l'Industrie“ 1819 präsentieren wollte.

Dieses Toilette-Mobiliar ist mit Kristallglas montiert, hergestellt von A.-G. d'Artigues in Vonèche, da **der erste Ofen für Kristall in Baccarat erst 1819 in Betrieb** genommen wurde und das Kristall nicht produziert haben konnte [nécessairement fabriqués à Vonèche puisque le premier four à cristal de Baccarat, allumé en 1819, ne pouvait les avoir produits]. Als Referent [rapporteur] bei König Louis XVIII. und dem Minister des Inneren konnte A.-G. d'Artigues an der Ausstellung nicht als Hersteller teilnehmen; er profitierte also von der Ehrung der Witwe Desarnaud-Charpentier durch die bewilligte Médaille d'or für ihre üppigen, dekorativen Stücke [sommptueuses pièces décoratives] und durch den Bericht, dass Mme Desarnaud-Charpentier ihr Roh-Kristall für das Kristall-Mobiliar vom Werk in Vonèche erhielt [rapport que Madame Desarnaud obtient ses cristaux bruts de la manufacture de Vonèche] [F. Montes de Oca, 2001, S. 48, 268]

Les Etablissements de Vonèche à Baccarat Les cristalleries de Baccarat Le succès et les premières difficultés

[AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 213, 218 f.]

Abb. 2005-3/095
Portrait Aimé-Gabriel d'Artigues
Ölgemälde, Maler unbekannt
Sammlung Château de la manufacture de Baccarat
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 213



[Die Cristallerie de] Baccarat entstand 1816 durch den Kauf und die Übernahme durch Aimé-Gabriel d'Artigues. **Durch den Wiener Kongress und den Frieden von Paris waren nach der endgültigen Niederlage von Kaiser Napoléon I. die Grenzen Frankreichs neu festgelegt worden. Die Cristallerie de Vonèche lag ab 1815 im Königreich der Niederlande, ab 1830 in Belgien. Der wichtigste Absatzmarkt in Frankreich ging durch die neuen Zollgrenzen verloren.** König Louis XVIII. genehmigte d'Artigues die Einfuhr einer großen Menge unbearbeiteten Bleikristallglases unter der Bedingung, dass dieser in Frankreich ein Unternehmen gründete, das der Cristallerie de Vonèche gleichwertig war. Diese Bedingung erfüllte d'Artigues durch den **Kauf der Verrerie de Sainte-Anne in Baccarat am 15. Mai 1816** und deren Ausbau zu einer Kristallglashütte. Noch **1816 wurde der erste Ofen für Bleikristallglas in Betrieb genommen** [SG: siehe oben Desarnaud: 1819!]. In 3 Jahren nahm Baccarat 3 Öfen in Betrieb. Die Verreries de Vonèche à Baccarat konnten einen großen Teil der Kunden in Frankreich zurück gewinnen. Die Verrerie Sainte-Anne in Baccarat beschäftigte 1813 60 Arbeiter, nach der Übernahme beschäftigte sie 300 Arbeiter.

Die „**Etablissements de Vonèche à Baccarat**“ erlebten eine Periode des Wohlstandes. A.-G. d'Artigues verbesserte die Qualität seiner Produktion durch die Suche

nach reinem Sand und seine Beschaffung aus Epernay und durch den Kauf von Pottasche in Amerika. Aber es war eine schwierige wirtschaftliche Lage entstanden: durch die **Konkurrenz des Böhmisches Kristalls**, das in Preußen und Russland in großen Mengen gekauft wurde. Die Glasmacher waren nicht ausreichend ausgebildet, trotz der Ankunft eines spezialisierten Glasmachers aus Vonêche [les ouvriers encore insuffisamment formés, malgré l'arrivée d'une main-d'oeuvre spécialisée venant de Vonêche]. Sie konnten die von ihrem Direktor geforderte Qualität nicht erreichen [ne parviennent pas encore à fournir la qualité des produits exigée par leur directeur]. Der Wechsel zur Produktion von Kristall unter Aufgabe der Produktion von Glas schwächte die Manufaktur [Le choix par celui-ci de la mono-industrie cristallière, abandonnant le verre, fragilise encore la manufacture].

D'Artigues bekam Schwierigkeiten, die Schulden für den Kauf der Verrerie Sainte-Anne zurückzuzahlen, und Probleme mit seiner Gesundheit kamen dazu. Diese Schwierigkeiten veranlassten d'Artigues, die Etablissements de Vonêche à Baccarat widerwillig [contre-coeur] zu verkaufen ...

Abb. 2005-3/096
 Broc [Krug]
 Cristal incolore taillé à décor d'inclusion sur paillon d'or aux armes de France et de Navarre
 H 33 cm, D Basis 8 cm
Baccarat, 1828
Geschenk an den Dauphin
beim Besuch König Charles X. in Baccarat
 Sammlung Musée de Baccarat
 aus AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 223



Compagnie des Verreries et Cristalleries de Vonêche à Baccarat

[AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 219]

Am 7 Januar 1823 verkaufte Aimé-Gabriel d'Artigues sein Unternehmen an drei neue Besitzer: Pierre-Antoine Godard-Desmarest, François-Marie Lescuyer und Nicolas-Rémy Lolot.

Die Compagnie des Verreries et Cristalleries de **Vonêche à Baccarat** entstand. (Der Name Vonêche wurde angeblich bis 1843 beibehalten)

Abb. 2005-3/097
 Gobelet
Cristal incolore moulé
 à inclusion de fleurs émaillées sur paillon d'or
 H 9,5 cm, D 8 cm
 Baccarat, um 1830
 Sammlung Musée de Baccarat
 aus AK Bicentenaire Vonêche 2002, S. 214



Unter dem Anstoß von Pierre-Antoine Godard-Desmarest, der die Direktion der Kristallfabrik an Jean-Baptiste Toussaint übergab, einen Mann mit Erfahrung, begann für das Unternehmen eine neue Entwicklung; "Perfektion" wurde zum Leitwort in Baccarat, wo eine wahrhafte Verbesserung der Qualität aufgenommen wurde.

Die Produkte der Cristallerie wurden international anerkannt und geschätzt. Baccarat bekam 1823 eine Premi-

ère Médaille d'Or der Exposition Nationale des Produits de l'Industrie und erste Bestellungen des königlichen Hofes von Louis XVIII. Das waren die Ergebnisse der Fähigkeiten und Erfindungsgabe von Aimé-Gabriel d'Artigues und seiner Nachfolger und der Anfang der internationalen Anerkennung für Baccarat, wo die Kunst der Perfektion und der Kreativität bis heute bewahrt wurde.

Abb. 2005-3/098
Gobelet
Cristal incolore moulé à décor de rinceaux [Ranken]
H 9,5 cm, D 8 cm
Baccarat, um 1830
Sammlung Musée de Baccarat
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 214



Abb. 2005-3/099
Compotier et son présentoir
Cristal incolore moulé
à décor de draperies et pointes de diamant
[1840/1841: Dekor „Diamants et Feuilles“]
H 19,5 cm, Teller D 20,5 cm
Baccarat, um 1830
Sammlung Musée de Baccarat
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 215



Abb. 2005-3/100
Carafe
Cristal incolore moulé à décor de arabesques, taillé
H 32 cm, D Basis 11,5 cm
Baccarat, um 1830
Sammlung Musée de Baccarat
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 216



Abb. 2005-3/101
Broc „marabout“
Cristal incolore moulé
à décor de draperies et pointes de diamant
H 22 cm, D max 20 cm
[1840/1841: Dekor „Diamants et Feuilles“]
Baccarat, um 1830
Sammlung Musée de Baccarat
aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 220

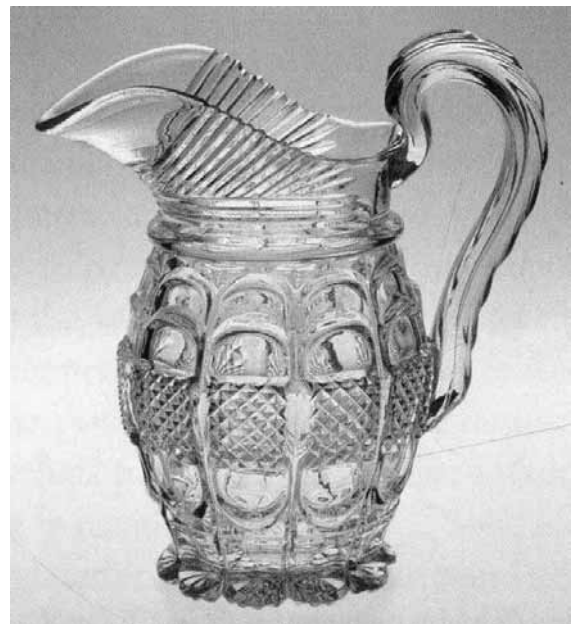


Abb. 2005-3/102
 Service verre d'eau
Cristal incolore moulé
 à décor de bambous et taillé de pontils
 H Fußbecher 13 cm; H Karaffe 24,5 cm, H kl. Karaffe 16 cm, D Teller 27,5 cm
 Baccarat, um 1830
 Sammlung Musée de Baccarat
 s. MB Baccarat um 1830, Planche 28, **moulé** à Bambouts
 aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 221



Abb. 2005-3/104
 Service verre d'eau
 MB Baccarat um 1830, Planche 28, **moulé** à Bambouts
Cristal incolore moulé
 à décor de bambous et taillé de pontils
 Sammlung Musée de Baccarat
 aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 221

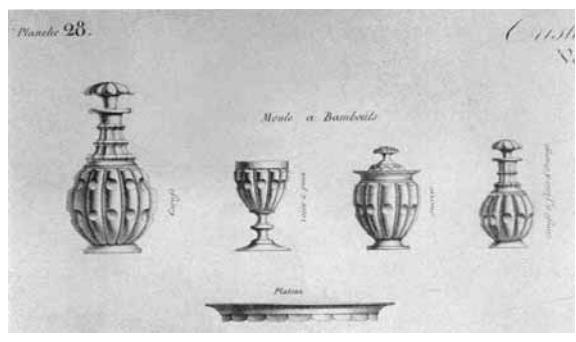


Abb. 2005-3/103
 Vase à jacinthes [Hyazinthen; sonst vase à jasmin]
Cristal incolore moulé à décor de bambous tors
 H 18,5 cm, D 16,5 cm
 Baccarat, um 1825
 Sammlung Musée de Baccarat
 aus AK Bicentenaire Vonèche 2002, S. 225



Abb. 2001-05/301
 Musterbuch Launay & Hautin, um 1840, 2^e. Partie, Cristaux moulés en plein, Planche 2, Service à Bambous, Baccarat

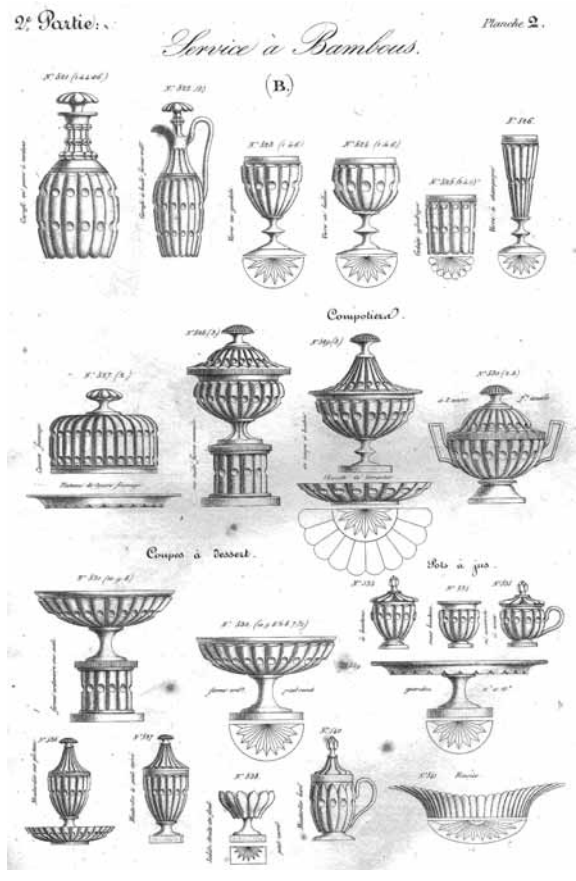


Abb. 2005-3/108

Gobelets et Flacon de toilette

en Cristal incolore taillé (et gravé) avec de fleurs peintes à l'émail sur une feuille d'or et avec incrustations de Saints

Manufacture Louis Zoude & Cie., Namur, um 1840 - 1850

Sammlung Musée de Groesbeek-de Croix Namur, Sammlung AHC u.a., Foto SG 2005-07



Siehe u.a. auch:

- PK 1999-3** SG, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen, besonders Vallérystal und Portieux, Troisfontaines und Fenne
- PK 2000-1** SG, Abriss zur Geschichte der Glashütten Vonèche, Namur, Val-Saint-Lambert, Maastricht und Leerdam
- PK 2000-1** SG, Monsieur Aimé Gabriel d' Artigues
- PK 2002-1** Spiegl, Böhmischer Glasschliff in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter englisch-irrischem Einfluss
- PK 2001-3** Anhang 02, SG, Musterbuch Launay & Hautin, Paris, um 1841, Cristaux moulés en plein
- PK 2001-2** Spiegl, Biedermeier-Schliff- und Pressgläser im Heimatmuseum Garmisch-Partenkirchen
- PK 2002-1** Anhang 05, SG, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen und Saarland, Neufassung
- PK 2002-3** Stopfer, SG, Eine Sensation: in der Sammlung Stopfer gibt es fünf Gläser aus der Tafel Pressglas des Musterbuches Joseph Conrath & Co., Steinschönau, Böhmen, Ende 1830-er bis Anfang 1840-er Jahre!
- PK 2003-3** Stopfer, Noch ein Pressglas aus dem Musterbuch Joseph Conrath & Co., Steinschönau?
- PK 2004-1** SG, Le Centenaire des Cristalleries du Val St. Lambert 1826 - 1926
- PK 2004-4** SG, Form geblasene Vase aus opalisierendem Glas mit Abriss von Louis Zoude & Cie, Namur, Belgien, 1830 - 1870, und zwei ähnliche Vasen
- PK 2004-4** Lempereur, Les Cristalleries du Val-Saint-Lambert. La verrerie usuelle à l'époque de l'art nouveau (1894-1914) (Auszug)
- PK 2004-4** Anhang-09, SG, Abriss zur Geschichte der Glashütten Vonèche, Namur, Val-Saint-Lambert, Maastricht und Leerdam sowie Stolberg b. Aachen (ergänzt 2004-09)
- PK 2005-1** SG, Aymé Gabriel d'Artigues in Saint Louis, Vonèche und Baccarat Sébastien Zoude und Louis Zoude in Namur
- PK 2005-1** SG, Zeittafel Aymé Gabriel d'Artigues in Saint Louis, Vonèche und Baccarat Sébastien Zoude und Louis Zoude in Namur
- PK 2005-1** SG, Aimé Gabriel d'Artigues, Vonèche à Baccarat, und Sébastien Zoude, Namur Auszug aus „De Glaskunst in Wallonië van 1802 tot heden“, Ausstellungs-Katalog Charleroi 1985
II. Cristallerie de Vonèche (1802-1830) [und Aime-Gabriel d'Artigues, S. 19 ff.]
9. Das Skizzenbuch mit Kristallschliffen von Hubert Ponthière (um 1825-1837)
- PK 2005-1** SG, Die Société Louis Zoude et Cie., Namur (1818-1867) (Auszug aus „De Glaskunst in Wallonië van 1802 tot heden“, Charleroi 1985)
- PK 2005-1** SG, Interessante Pressgläser und Gläser aus belgischen Glaswerken des 19. Jhdts.
- PK 2005-1** SG, Vergriffene Bücher zu Glas aus Belgien
- PK 2005-2** Mannoni, Opalines; Auszug und Übersetzung aus Edith Mannoni, Opalines, Paris 1974
- PK 2005-2** Vincendeau, Verkaufslager und Handel mit «Cristal d'opale» in Paris um 1830; Auszug und Übersetzung aus Christine Vincendeau, Les Opalines, Paris 1998
- PK 2005-3** SG, Ein Besuch in Vonèche - Berceau de la Cristallerie Européenne (et Berceau des verres moulés?)
- Internet** Namur, Musée de Groesbeek de Croix: <http://www.ciger.be/namur/musees/croix/>